

Einleitung	7
1 Entstehung und Verbreitung des Ansatzes	9
1.1 Anthropologischer Exkurs: Die Macht der Gene – Steinzeit trifft auf Neuzeit	10
1.2 Gesamtgesellschaftliche Entwicklungen bereiten den Boden für eine neue Pädagogik	11
1.3 Historische Entwicklung der Wald- und Natur- kindergärten	14
1.4 Der klassische und der integrierte Naturkindergarten ...	16
2 Das Konzept Naturraum-Pädagogik	23
2.1 Begriffsbestimmung und Standards	24
2.2 Die besonderen Bedingungen im Naturraum	26
2.3 Das Bild vom Kind im Naturraum	28
2.3.1 Kinder sind Jäger, Sammler und Hüttenbauer	29
2.3.2 Kinder wollen Spuren hinterlassen	30
2.3.3 Kinder sehen die Welt anders als Erwachsene	31
2.3.4 Kinder brauchen Erfahrungen aus erster Hand	32
2.3.5 Kinder suchen und finden Herausforderungen	33
2.3.6 Kinder wollen sich nützlich machen (Lebenspraktischer Ansatz)	37
2.3.7 Kinder interessieren sich für Prozesse des Werdens und Vergehens	38
2.3.8 Kinder wachsen an schwierigen, „unkomfortablen“ Situationen	41
2.3.9 Kinder brauchen Zeit, Platz und Stille	43
3 Kindergarten im Naturraum in der Praxis	45
3.1 Anforderungen an die pädagogischen Fachkräfte	46
3.2 Regeln im Kindergartenalltag	48
3.3 Tagesablauf und Rituale	50
3.4 Unter Dreijährige	53

3.5	Bedingungen und Tipps rund um die Waldplätze	54
3.6	Die Zusammenarbeit mit Jägern und Förstern	56
3.7	Wenn Kinder weglaufen – Aufsichtspflicht im Naturraum	58
3.8	Verkehrssicherungspflicht im Waldkindergarten	63
3.9	Finanzierung	66
3.10	Ausstattung und Hygiene	67
3.11	Übergänge	76
4	Inklusion und Naturraum-Pädagogik	79
4.1	Aufnahme von Kindern mit Migrationshintergrund	80
4.2	Betrachtungen durch die Genderbrille	84
4.3	Aufnahme von Kindern mit besonderem Betreuungs- bedarf	86
5	Die Gründung eines Naturkindergartens	91
5.1	Tipps für Neugründungsinitiativen	92
5.2	Qualität entwickelt sich im Dialog	93
	Literatur	94
	Internetquellen	96